

D-01 Weitere Anträge

Antragsteller*in: KV Spandau

Beschlussdatum: 21.11.2017

Sonderprogramm zur Neuanpflanzung von Straßenbäumen

- 1 Die Abgeordnetenhausfraktion und die grünen Senator*innen werden aufgefordert
- 2 sich dafür einzusetzen, dass der Senat schnellstmöglich ein neues Sonderprogramm
- 3 zur Unterstützung der Bezirke bei Neuanpflanzungen von Straßenbäumen initiiert.
- 4 Dies betrifft insbesondere die Stellen, an denen Bäume den heftigen Stürmen der
- 5 letzten Wochen zum Opfer gefallen sind.

Begründung

Allein durch das Sturmtief Xavier sind in Berlin mehrere tausend Bäume umgestürzt oder so stark beschädigt worden, dass sie komplett gefällt werden mussten. Die nötige Schadensbeseitigung führte in den letzten Wochen bereits zu einer starken Belastung der bezirklichen Grünflächenämter und der Bezirkshaushalte, an eine Nachpflanzung in der entsprechenden Größenordnung aus bezirklichen Mitteln ist in absehbarer Zeit nicht zu denken. Aufgrund der wichtigen Rolle der Straßenbäume für das Stadtklima muss daher das Land Berlin hier schnellstmöglich tätig werden, um die dringend notwendigen Neuanpflanzung zu ermöglichen.

D-02 Weitere Anträge

Antragsteller*in: Ramona Pop, KV Mitte

Für den Erhalt von zukunftsfesten Arbeitsplätzen bei Siemens

1 Für den Erhalt von zukunftsfesten Arbeitsplätzen bei Siemens

2 Mit Bestürzung und großer Sorge um die Beschäftigten verfolgen wir die Pläne der
3 Siemens AG zum Abbau von weltweit etwa 6.900 Stellen und zur Aufgabe von
4 Standorten. In Berlin sollen im Dynamowerk 570 Arbeitsplätze wegfallen, im
5 Gasturbinenwerk in Berlin-Moabit ist der Abbau von etwa 300 Stellen geplant. Wir
6 Grüne stehen solidarisch an der Seite der Beschäftigten, die sich um ihre Zukunft
7 sorgen.

8 Siemens hat die Berliner Industrie maßgeblich geprägt und steht wie kein anderes
9 Unternehmen für den historisch gewachsenen Industriestandort Berlin. Der Konzern
10 hat auch eine zentrale Rolle für die Entwicklung einer leistungsfähigen
11 Industrie im Osten Deutschlands nach 1989 gespielt. Vor dem Hintergrund der
12 Milliarden Gewinne von Siemens und der Leistungsfähigkeit des Berliner Standortes
13 können wir die Entscheidung zum Stellenabbau nicht nachvollziehen und
14 akzeptieren. Rekordgewinne einzustreichen und dabei Arbeitsplätze abzubauen, ist
15 in unserer sozialen Marktwirtschaft nicht hinnehmbar. Das Unternehmen, das mit
16 seinen Berliner Werken lange Zeit gut verdient hat, steht hier in besonderer
17 Verantwortung. Es ist nicht akzeptabel, Durststrecken in einzelnen
18 Konzernfeldern nur separat zu betrachten. Wir erwarten, dass Siemens gemeinsam
19 mit den Beschäftigten nach zukunftsfesten Perspektiven und Alternativen sucht.

20 Wir Grüne wollen die industrielle Basis unserer Stadt stärken. Wachstum und Jobs
21 entstehen dort, wo die Industrie sich mit den aktuellen Herausforderungen
22 beschäftigt und sich nicht wegduckt. Die Energiewende ist ein Zukunftsthema, das
23 wirtschaftliche Chancen bietet.

24 Wenn Siemens argumentiert, die Energiewende zwingt den Konzern zum Stellenabbau,
25 zeigt dies nur, dass Siemens die Entwicklungen verschlafen hat. Wir erwarten,
26 dass Siemens mit all seiner Erfahrung und Knowhow eine wichtige Rolle bei der
27 Gestaltung unserer Zukunft spielt.

28 Berlin bietet hierfür die optimalen Voraussetzungen, die Stadt unterstützt
29 Investitionen in Zukunftstechnologien. Die Bundeshauptstadt hat sich in den
30 letzten Jahren zu einem wichtigen Standort für die Zukunftsthemen der Industrie,
31 z.B. im Bereich Digitalisierung oder Energietechnik, entwickelt. Daher sehen wir
32 es als Chance, das Kompetenzzentrum für Gasturbinen und die Aktivitäten von
33 Siemens in Forschung und Entwicklung in Berlin zu bündeln. Mit
34 Forschungseinrichtungen in allen relevanten F&E-Feldern und seiner hohen
35 Attraktivität für junge Talente ist Berlin für die Umsetzung der Siemens Vision
36 2020 der ideale Standort, da Innovation und Produktion optimal miteinander
37 verknüpft werden können. Deswegen appellieren wir eindringlich an Siemens, das
38 Thema Digitalisierung verstärkt anzugehen – für den Konzern und für die
39 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Siemens-Beschäftigten sind

40 hochqualifiziert, es gilt diese Chance der notwendigen Umstrukturierung zu
41 nutzen.

42 Wir Grüne setzen uns dafür ein, dass Siemens und Berlin weiterhin gemeinsam
43 erfolgreich sind. Wir stehen bereit, gemeinsam mit den Beschäftigten, den
44 Gewerkschaften und dem Unternehmensvorstand an zukunftsfesten Lösungen im
45 Interesse der Beschäftigten und des Betriebes in Berlin zu arbeiten.
46 Gleichzeitig wollen wir verhindern, dass die deutschen Siemens-Standorte
47 gegeneinander ausgespielt werden. Wir erwarten vom Konzern den Dialog
48 aufzugreifen und ein Gesamtkonzept vorzulegen, das die Fertigungskapazitäten und
49 Arbeitsplätze in Berlin und Deutschland sichert.